

Sprungwurf ins Glück

SV Niederbühl begeistert mit Aktionstag an zwei Grundschulen für den Handballsport

Von Stephan Friedrich

Rastatt. Seit gut vier Jahren ist der achtjährige Jona ein begeisterter Handballer. Klar, dass er sich auf diese Sportstunde besonders gefreut hat. Die Handballabteilung des SV Niederbühl, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiert, präsentiert ihren Sport an der Hans-Thoma-Schule und der Hans-Jakob-Schule in Rastatt. Jona ist mit seinen Klassenkameraden voller Eifer dabei.

Der Spaß steht bei dieser besonderen Einheit für die zweiten Klassen im Vordergrund. „Wir zeigen den Mädchen und Jungen erste Grundlagen“, sagt Trainer Gerhard Breinich. Das kommt gut an. Nicht nur bei Klassenlehrerin Lena Reutter. Sie freut sich, wenn Vereine sich im Schulsport einbringen. „Das ist für die Kinder etwas ganz Besonderes“, sagt sie und würde sich über Nachahmer aus anderen Vereinen freuen. „Seit Kurzem haben wir ein Angebot des Badminton-

vereins. Die Kinder sind begeistert“, so Reutter.

Die Schülerinnen der Elefantenklasse sind aufmerksam dabei, als an diesem Vormittag die Handballregeln erklärt



Der achtjährige Max zeigt, wie ein Sprungwurf funktioniert. Foto: Stephan Friedrich

werden. Dann dürfen sie an insgesamt vier Stationen selbst prellen, werfen und zielen. Das ist manchmal gar nicht so einfach, am Ende aber haben alle mächtig Spaß. So wie der achtjährige Max. Er spielt bereits seit Längerem im Verein und freut sich, seinen Klassenkameraden zu zeigen, was er schon gelernt hat.

„Am meisten Spaß macht mir die Übung beim Sprungwurf“, berichtet Max. Die jungen Sportler springen auf einem Trampolin ab und müssen im Sprung den Ball in einen Ring werfen. Eine Weichbodenmatte fängt sie wieder auf. Und wie ist Max zum Handballspielen gekommen? „Mein Papa hat schon Handball gespielt. Er hat mich dann einfach mitgenommen“, berichtet der Schüler. Trainer Gerhard Breinich lobt den jungen Sportler: „Er ist ein Talent“, sagt er. Zweimal pro Woche trainieren Max und seine Freunde, am Wochenende kommen Turniere dazu. Gespielt wird auf dem Kleinfeld, die Tore sind nur 1,60 Me-

ter hoch. Beim SV Niederbühl kann man mit vier Jahren bei den Minis einsteigen. „Hier haben wir aktuell sogar eine Warteliste“, sagt der Trainer. Mehr als 30 Kinder sind sonst in der Niederbühler Sporthalle einfach zu viel. Doch viele schnuppern nur und sind nach einigen Wochen wieder weg. Deshalb freut sich der Verein besonders, aktuell in der E-Jugend der Neun- und Zehnjährigen eine eigene Mädchen- und eine eigene Jungenmannschaft am Start zu haben. Durch gezielte Aktionen wie an diesem Tag sollen weitere Kinder für den Handballsport begeistert werden. Bei vielen hat das an diesem Aktionstag geklappt. Sie wollen im Training in der Niederbühler Sporthalle vorbeischaun. Das ist der Lohn für die knapp ein Dutzend Helfer des SV Niederbühl, die sich beim Grundschulaktionstag einbringen. Dieser findet in Baden-Württemberg bereits zum 15. Mal statt. An mehr als 600 Schulen im Land sind über 37.000 Kinder aktiv.